§ 6

Arbeitsschutzbekleidung

(1) Die Arbeitskleidung ist in Ordnung zu halten und darf keine Beschädigung aufweisen. Entstandene Schäden sind sofort/ spätestens nach Arbeitsschluß, zu beseitigen.

(2) Die Fußbekleidung muß zweckmäßig sein und pfleglich behandelt werden. Arbeitsschuhe, insbesondere die Sohlen, müssen gleitsicher und unbeschädigt sein. Sie müssen aus Leder, Porokrepp oder geriffelten Gummarten bestehen. Barfußgehen in Räumen, Böden und Betriebsstätten ist verboten.

(3) Bei Arbeiten in Räumen oder in Feuerungsanlagen mit Staub- oder Rußentwicklung sind Schutzmittel, wie Schutzbrillen, Mundtuch, Schwämme, Masken, Sicherheitsgurt mit Karabinerhaken, Handschuhe usw., zu verwenden.

(4) Bei Ausführung der Arbeiten muß jeder Werk-tätige mindestens ein Verbandpäckchen bei sich tragen.

(5) Das Tragen von Fingerringen während der Arbeit ist nicht statthaft.

§ 7

Sozialräume und Hygiene

(1) Die Betriebsräume und deren Einrichtungen sind stets sauber zu halten und pfleglich zu behandeln.

(2) Die Waschräume sind mit Brauseanlagen zu versehen. Fehlen dazu die technischen Voraussetzungen, muß eine andere einwandfreie hygienische Reinigungsmöglichkeit geschaffen werden.

(3) Eine gute Körperpflege muß durchgeführt werden. Der Bezirks-Schornsteinfegermeister oder sein Beauftragter hat besonders bei Lehrlingen darauf zu achten.

§ 8

Arbeitsschutzinstruktionen

Für besondere Schornsteinfegerarbeiten oder andere Sonderfälle, die in dieser Arbeitsschutzanordnung nicht genannt werden und für die keine Arbeitsschutzanordnung anwendbar ist, sind betriebliche Arbeitsschutzinstruktionen auszuarbeiten. Diese sind der zuständigen Arbeitsschutzinspektion nach Bestätigung durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister zu übermitteln.

§ 9

Inkrafttreten

(1) Diese Arbeitsschutzanordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Arbeitsschutzanordnung 336 vom 26. April 1952 — Schornsteinfegergewerbe — (GBl. S. 331) außer Kraft.

Berlin, den 20. April 1963

Der Minister für Bauwesen

J u n k e r

Anlage

zu vorstehender Arbeitsschutzanordnung 336/1

(Stempel des Bez.-Schfg.-M.)

pj.....

**Mängel
an Feuerungsanlagen
und bauliche Schäden in dem Gebäude**

.....
Ort Straße usw., Hausnummer

Eigentümer .....

Verwalter .....

.....
Wohnort Straße usw., Hausnummer

Weitergeleitet an: .....

Ich bitte um Abstellung der Mängel. Nach den gesetzlichen Verordnungen bin ich gezwungen, zur Beseitigung der festgestellten Mängel eine

Frist bis zum ..... 196..

zu stellen und Anzeige zu erstatten, wenn die Mängel nicht abgestellt sind.

Bezirks-Schornsteinfegermeister

.....den.....196..

..... Bitte hier abtrennen! .....

Dieser Abschnitt muß mit Unterschrift versehen, nach Ablauf der gestellten Frist, dem Bezirks-Schornsteinfegermeister zurückgegeben sein.

An den Bezirks-Schornsteinfegermeister, Herrn

Nr.....

(Stempel)

Unter Rückgabe dieser Zuschrift benachrichtige ich Sie, daß die oben aufgeführten Mängel ordnungsgemäß beseitigt worden sind.

.....den..... 196..

.....
Unterschrift des Eigentümers (Verwalters)
des Grundstücks